

ENTGELTTARIFVERTRÄGE GEKÜNDIGT – TARIFRUNDE BEGINNT

Für bessere Tarifverträge

Die DGB-Tarifgemeinschaft hat die Entgelttarifverträge mit iGZ und BZA zum Jahresende gekündigt. Zuvor hatte der IG Metall-Vorstand diese Kündigung beschlossen. Jetzt haben die beiden Tarifkommissionen gemeinsam getagt. Sie wollen neben den Entgelten weitere Tarifregelungen verbessern.

Zwar gibt es noch immer keine Einigung in den Verhandlungen der DGB-Tarifgemeinschaft mit dem Bundesverband Zeitarbeit (BZA) über höhere Entgelte für 2008 (s. Artikel auf dieser Seite). Dennoch haben die IG Metall-Tarifkommissionen für BZA und für den Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) am 18. August bereits über die Tarifrunde für 2009 beraten.

Für gemeinsames Tarifwerk

Die Tarifkommissionen haben den Plan der beiden Verbände BZA und iGZ begrüßt, die getrennten Tarifverträge zu einem gemeinsamen Tarifwerk zusammenzuführen, und wollen darüber verhandeln. Allerdings ist unklar, ob die Verbände die Zusammenführung wirklich noch wollen. Zumindest gibt es bisher keine Anzeichen dafür, dass sie sich miteinander darauf vorbereiten.

Verbesserungen angestrebt

Für die IG Metall liegt die Priorität in jedem Fall in der Verbesserung der Tarifverträge. Dafür soll gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften ein Forderungspaket erstellt werden. Dabei sollen nicht nur die Entgelte, sondern alle Tarifregelungen überprüft werden. Eine Änderung auch der Manteltarifverträge und Entgeltrahmen ist möglich, wenn die beiden Arbeitgeberverbände sich an die Vereinbarung halten und tat-

sächlich über gemeinsame Tarifverträge verhandeln. Eine deutliche Verbesserung der Flächentarifverträge sei notwendig, nur so könne Leiharbeit zu einer Branche mit fairen Arbeitsbedingungen werden, meinen die Mitglieder der Tarifkommissionen.

Forderungsschwerpunkte sollen sein:

- Erhöhung der Einkommen
- Neuregelung der Arbeitszeitkonten
- Verbesserung der Eingruppierungen
- Verbesserung der Regelungen zur Aufwandsentschädigung

- Verringerung der Ostarbschläge

Beschluss im Oktober

Nach derzeitigen Plänen sollen die Verhandlungen bereits im Herbst beginnen. Der DGB spricht zurzeit Termine mit den Arbeitgeberverbänden ab. Endgültig wollen die Tarifkommissionen der IG Metall im Oktober die Forderungen beschließen. Bis dahin sollen sie zunächst vor Ort und in den Bezirken diskutiert und beraten werden.

BZA BELASTET NEUBEGINN MIT ALTLAST

Vor dem Scheitern

Der BZA belastet einen möglichen Neubeginn mit einer Altlast. Bereits seit Anfang des Jahres verhandelt die DGB-Tarifgemeinschaft ergebnislos mit dem Verband über die Entgelterhöhung für 2008. Grundlage für die Verhandlungen ist eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung, nicht ein gekündigter Tarifvertrag. Die Gewerkschaften haben eine Entgelterhöhung von 8,5 Prozent gefordert. Die Arbeitgeber haben jede Erhöhung verweigert. Nächste Runde ist am 17. September. Bieten die Arbeitgeber

dann wieder keine allgemeine Entgelterhöhung an, wird die BZA-Tarifkommission beim Vorstand der IG

Metall beantragen, das Scheitern zu erklären. Nach einem solchen Beschluss wären Warnstreiks möglich.



Aktion zur Verhandlung: Arbeitgeber verweigern Tarifierhöhung

Leiharbeit nimmt zu

Wie in anderen Branchen jammern auch in der Leiharbeit die Arbeitgeber bei Tarifverhandlungen und behaupten, eine Tarifierhöhung sei nicht möglich. Aber wie in anderen Branchen beweisen auch hier Zahlen aus den Statistiken das Gegenteil.

Leiharbeit ist weiterhin eine Wachstumsbranche. Innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelte sie sich explosionsartig. Den neusten Höchststand meldete die Bundesagentur für Arbeit im August: Ende 2007 waren 721 000 Menschen in Leiharbeit beschäftigt. Das sind 260 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Die Zahl der Unternehmen nahm in der glei-

chen Zeit um 133 Prozent zu. Im Jahre 2007 wurden über eine Million (exakt: 1 056 000) neue Leiharbeitsverträge abgeschlossen. Das waren 21 Prozent mehr als im Jahr davor. Dass die Branche boomt, zeigt sich aber auch daran: Seit 2003 hat sich der Anteil der von Arbeitnehmerüberlassungsbetrieben gemeldeten Stellen verdoppelt. Und: Der Umsatz der 25 führenden Anbieterunternehmen ist 2007 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 28 Prozent auf über 7,4 Milliarden Euro angestiegen. Das sind 83 Prozent mehr als in 2005. Zwar sind Umsätze keine Gewinne. Aber auch die haben kräftig zugelegt.



Truck-Stopp in Kaiserslautern: Station an über 120 Standorten

KAMPAGNE AUF TOUR

Der Truck kommt an

Zurzeit fährt ein Truck der IG Metall eine »Fair-Leih-Tour« durch Deutschland. An über 120 Standorten macht er Station.

An Bord: Informationen für Leiharbeiter und Betriebsräte, die etwas dagegen unternehmen wollen, dass es in ihren Betrieben Beschäftigte erster und zweiter Klasse gibt. Wer den Truck besucht, kann auch Kontakt

knüpfen zu Betriebsräten, die das Thema Leiharbeit in ihrem Betrieb angepackt haben.

Wo er bereits war, ist der Truck gut angekommen. Wann er in der Nähe ist, steht im Internet.

Die nächsten Stationen finden sich auf der Kampagnen-Website www.gleichearbeit-gleichesgeld.de.

Ja, ich werde Mitglied der IG Metall



Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
E-Mail	
Betrieb: Name und Ort	
<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich
<input type="radio"/> vollzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis: _____	<input type="radio"/> Student/in
<input type="radio"/> gewerbl. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r
<input type="radio"/> kaufm.	<input type="radio"/> techn.
<input type="radio"/> Meister	
Nationalität	
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift